

Zur Arbeitszeitverkürzung und deren sozialökologischen Auswirkungen

Das Beispiel der Freizeitoption in Österreich

Jan Felizeter



Art der Arbeit

Literaturarbeit. Umfassende Recherche und Darstellung des aktuellen Forschungsstands.

Forschungsinteresse/Fragen

- 1) Welche Auswirkungen kann Arbeitszeitverkürzung im Hinblick auf soziale, ökologische und ökonomische Faktoren haben?
- 2) - Hat das Konzept der Arbeitszeitverkürzung das Potenzial zur Transformation in eine nachhaltigere Gesellschaft beizutragen?
 - Sind bei einer Arbeitszeitverkürzung Rebound-Effekte zu erwarten? Wenn ja, in welcher Gestalt?
- 3) Wie lässt sich die Freizeitoption in Österreich als spezielle Form der Arbeitszeitverkürzung aus sozialer und ökologischer Perspektive beurteilen?

Zielgruppe

ArbeitnehmerInnenvertretungen (Gewerkschaften, AK); ArbeitgeberInnenseite (WKO, IV); PolitikerInnen; NGOs; Internationale Organisationen (ILO, OECD); ForscherInnen mit Interesse an Freizeitoption und an aktuellem Literaturüberblick

Betreuer: Ass.-Prof. Mag. Dr. Daniel Hausknost

26.04.2018, Matrikelnummer: 00652689

Zur Arbeitszeitverkürzung und deren sozialökologischen Auswirkungen

Das Beispiel der Freizeitoption in Österreich



Zentrale Aspekte einer Arbeitszeitverkürzung

Auswirkungen hängen stark von der Ausgestaltung und politischen Rahmenbedingungen ab

- sozial: Gesundheit und Wohlbefinden steigt; Familien- und Berufsleben werden besser vereinbar; näher an erwünschter Arbeitszeit
- ökologisch: (Erwerbs-)Arbeitszeit hat in Zeitverwendungsstudien höheren Energieverbrauch als Freizeit. Alleine deswegen schon sinnvoll. Produktivitätsgewinne nicht in mehr Einkommen sondern in Zeit abgeben um Konsumniveau zu senken. Tatsächliche empirische Befunde spärlich und meist nur theoretisch vorhanden.
- ökonomisch: AZV erwies sich als probates Mittel zur Abfederung von wirtschaftlichen Krisen (siehe Kurzarbeit in Deutschland). Arbeit kann verteilt werden und Arbeitslosigkeit könnte auch langfristig sinken.

Sozialökologisches Transformationspotenzial einer Arbeitszeitverkürzung

Über Arbeit wird menschlicher Stoffwechsel mit Natur vollbracht. Kollektive Arbeitszeitverkürzung kann sozialen Metabolismus also verringern. Allerdings wird einfache AZV, vor allem wenn voller Lohnausgleich stattfindet, nichts an Konsum- und Wachstumsorientierung des Systems ändern.

AZV könnte Stein ins Rollen bringen und vor allem beim Stellenwert von (Erwerbs-)Arbeit im Kapitalismus einiges auslösen, wird aber nur mit begleitenden staatlichen Prozessen Auswirkungen haben können. Rebound-Effekte sind vor allem bei vollem Lohnausgleich zu erwarten.

Freizeitoption in Österreich

- Einzigartiges Modell weltweit; brachte neuen Schwung in Arbeitszeitdebatte (jedoch tw wieder abgeebbt)
- über soziodemographische Merkmale hinweg Anklang in Gesellschaft (möglicher Wertewandel?)
- aus individueller AZV könnte schleichend eine Art kollektive AZV werden. FZO ermöglicht Stakeholdern ein Herantasten an eine AZV.

Betreuer: Ass.-Prof. Mag. Dr. Daniel Hausknost

26.04.2018, Matrikelnummer: 00652689